

B. B.

Der rheinischen Frage ist der Stempel entscheidender Sachhaftigkeit aufgedrückt. Um den Rhein tobt der Völker Hader weiter, ein Hader, der nicht mit dem Kriegsende abgetan wurde. Das rheinische Volk durchlebt — wie zwischen zwei Welten geschwungen — Tage heiliger Not, die längst nicht mehr nur politischen Charakter hat. Am heiligen Strom ist dem Europa des 20. Jahrhunderts die Lebensfrage gestellt und der Prüfstein gesetzt. Ist der Entscheid, ob Kultur oder Zivilisation, ob Menschenrecht auf blut- und weltanschaulich bedingtes Leben der Stämme und Völker oder aber das zufällige Gewaltrecht schwankender politischer Konstellationen, schon gefallen? Das alte Kulturland am Rhein glaubt — getragen von der ein Jahrtausend umfassenden historischen Erfahrung, gestützt auf das Wissen um den Lebenswillen abendländischer Völker —, trotz aller widersprechenden Zeichen der Gegenwart, an eine positive Lösung in letzter Stunde. Mit einer seit mittelalterlicher Blüte nie mehr gekannten Kraft, mit einem seit jenen kritischen Tagen vor stark hundert Jahren nicht mehr aufgebrauchten Ernst reißt es sich hoch im Kampf um ein wesenbedingtes Sein. In den Tagen der Gefahr rauschte eine ungeheure Welle rheinischen Geisteslebens auf und spricht eine starke und deutliche Sprache, ist lebendiges Zeugnis deutscher Herkunft und tiefsten Willens zur Zukunft in der Geschlossenheit des deutschen Kulturkreises.

Das Rheinlandbuch

herausgegeben von Michel Becker=Cleve

mit Beiträgen der bedeutendsten Träger rheinischen Geisteslebens, in Wissenschaft und Kunst hat sich die zeitgemäße Aufgabe gesetzt, diese rheinisch-deutschen Stimmen zu sammeln, daß sie wie ein gewaltiger Ruf durch deutsches Land tönen und weit über die Grenzen dringen an das Ohr der Völker. Am Rhein und für alle Söhne des Stromlandes, wo auch immer sie sind, und jedem guten Deutschen soll es ein Lesebuch werden. Wie sehr es dazu eine innere Berechtigung hat, möge ein kurzer Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis beweisen:

- „Die rheinische Landschaft“ von Dr. Alfons Paquet-Frankfurt a. M.
- „Die rheinische Not als Auslöser rheinischer Kräfte“ von Michel Becker=Cleve
- „Religiöse Krisis und rheinische Aufgabe“ von Prof. Dr. Herm. Plag-Bonn
- „Soziale Kräfte u. Persönlichkeit im Rheinland“ von Prof. Dr. Th. Brauer-Karlsruhe
- „Rheinromantik und Gegenwart“ von Prof. Dr. D. Walzel-Bonn
- „Aufgaben rheinischer Bühnen“ von Dr. Paul Hankamer-Bonn
- „Rheinische Kunst“ von Prof. Dr. Dr. Eugen Lüttgen-Bonn-Köln
- „An Frankreich“ von Jakob Kneip-Köln
- „Von der volklichen Bedeutung der Erhaltung rheinischer Sitten und Bräuche“ von Prof. Dr. Wrede-Köln

An kritischen, untersuchenden und künstlerischen Beiträgen steuerten bei: Wilhelm Schäfer, H. Dieckmann, Nic. Schwarzkopf, Franz Johannes Weinrich, Laurenz Riesgen, Kurt Heynick, Karl Maria Weber, Heinrich Zerkaulen, Otto Brües, Heinrich Lersch, Joseph Windler und der Herausgeber.

Erscheinungstermin Ende Mai 1924. Preis brosch. etwa Gm. 3.60, geb. etwa Gm. 5.—

Ⓜ

Eugen Kerner / Leipzig